

ZWISCHEN RHEIN UND SAAR

Deutscher Rotweinpreis: Drei Sieger aus der Pfalz

MAINZ (rö). Im Wettbewerb um den Deutschen Rotweinpreis zählen drei Pfälzer Winzerbetriebe zu den Siegern, drei weitere erreichten zweite Plätze. Philipp Kuhn aus Laumersheim gewann diesmal in der „Königsklasse“ Spätburgunder mit einem 2006er Pinot Noir Steinbuckel Großes Gewächs Pfalz. Als „sensationell“ bezeichnet das Fachmagazin „Vinum“, dass den Wettbewerb zum 22. Mal ausgeschrieben hatte, den Sieg des jungen Gerolsheimers Gerald Hundinger (Weingut Hammel-Hundinger). Er setzte sich bei den „Edelsüßen“ mit einem 2007er Spätburgunder Eiswein Blanc de Noir Pfalz an die Spitze. Das Laumersheimer Weingut Zelt belegte mit einem 2005er St. Laurent Großkarlbacher Burgweg einen der zwei ersten Plätze bei den „Deutschen Klassikern“. Auf Rang zwei kamen das Schweigener Weingut Bernhart bei den Cuvées, das Bad Dürkheimer Weingut Schmitt bei den „Internationalen Klassikern“ sowie die Laumersheimer Winzergenossenschaft Palmberg bei den Neuzüchtungen. Für den Deutschen Rotweinpreis waren mehr als 1350 Bewerbungen eingereicht worden. Die preisgekrönten Tropfen werden am 1. November bei der „Vinum-Rotwein-Gala“ in Mainz präsentiert.